

WIENER KAMMERSYMPHONIE

MÄRCHENBILDER

MOZART, KORNGOLD, DVOŘÁK

SEPT 17 2023

11:00



14. Oktober 2023, 15:00

Bach und seine Kinder

Eine Celloreise für Kinder & andere Musikinteressierte

15. Oktober 2023, 11:00

Violino cello solo

Tobias Stosiek

Tages-/Abendkasse: 25.-

Vorverkauf: 22.-

IBAN: AT09 3810 2001 0001 4241

UNTERSTÜTZT DURCH



Das Land
Steiermark

→ Wirtschaft, Europa und Kultur

Raiffeisenbank
Gleinstätten-Leutschach-
Groß St. Florian



Kulturreferat der Marktgemeinde Gleinstätten
www.schlosskonzerte.gleinstaetten.net

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt

Kulturreferat der Marktgemeinde, 8443 Pistorf 160

SCHLOSSKONZERTE GLEINSTÄTTEN



17. September 2023, 11:00
Märchenbilder

Wiener Kammerphilharmonie

Monika Schuhmayer, Violine
Luis Morais, Violine
Giorgia Veneziano, Viola
Sergio Mastro, Cello
Damian Posse, Kontrabass

WOLFGANG A. MOZART (1756–1791)
Ouvertüre aus *Die Zauberflöte*

ERICH W. KORNGOLD (1897–1957)

1. *Holzapfel und Schlehwein. Grotesker Trauermarsch* op.11
2. *Die Prinzessin auf der Erbse. Andantino* op.3
3. *Wichtelmännchen. Molto vivace* op.3
4. *Im Garten. Andante* op.11
5. *Mummschanz. Vivace* op.11

Pause

ANTONÍN DVOŘÁK (1841–1901)
Streichquintett in G-Dur op. 77

1. Allegro con fuoco – Più mosso
2. Scherzo. Allegro vivace – Trio.
L'istesso tempo, quasi allegretto
3. Poco andante – L' istesso tempo
4. Finale. Allegro assai

www.wienerkammerphilharmonie.com

*Prinzessin träumt hinter Rosenhecken:
Wann sprengt der Ritter heran, sie zu wecken?
Horch, Hufschall! O Not – vorbei am Tor!
Prinzessin sinkt – und träumt wie zuvor...*

So lautet das erste von sieben kleinen Gedichten, die Hans Müller für den Sohn des befreundeten Wiener Musikkritikers Julius Korngold verfasst hat. Besagter Sohn, der damals 12-jährige Erich Wolfgang, hatte bereits als musikalisches Wunderkind Aufsehen erregt und beließ es nicht bei der Lektüre, sondern komponierte zu den Texten eine Sammlung kleiner, stimmungsvoller Klavierstücke – die *Märchenbilder* op. 3. Schon das erste Stück des Konzerts entführt uns in eine märchenhafte Welt, nämlich in das orientalisches anmutende Reich Sarastro, wie es Wolfgang Amadeus Mozart und Emanuel Schikaneder in der *Zauberflöte* bunt und eindringlich ausgemalt haben. Und am Ende der Matinee steht mit Antonín Dvořák *Streichquintett in G-Dur* ein Werk, das zwar nicht unmittelbar von Zauber- oder Märchenwelten inspiriert wurde, mit seinem Facettenreichtum aber nichtsdestotrotz die musikalische Fantasie anregt, vor allem im Scherzo mit seinen Anklängen an tschechische Volksmusik.

Die Wiener Kammerphilharmonie bilden fünf in Wien ansässige Musiker:innen, wobei der fünfsaitige Kontrabass dem international tätigen Ensemble eine besondere Fülle verleiht. Neben Originalwerken wird das Repertoire mit viel Gespür durch Werke aus einer Zeit erweitert, in der die Besetzung von Kompositionen häufig an Gegebenheiten angepasst wurde. Die Presse attestiert den Künstler:innen „satten Streicherklang“ (Saarbrücker Kultur), „unübertroffene Intonation“ (Giornale dell’Umbria) und „feuriges Spiel“ (Edesche Concertzaal).